

Mit Gaukler, Tanz und Gesang

Nachfeier 800 Mitwirkende haben am Wochenende in der Stadthalle auf „Wallenstein 2012“ zurückgeblickt

Memmingen Ohne Bart und Haube und in Jeans statt in Kniehose oder wallendem Rock: Sie sind wieder ganz im 21. Jahrhundert angekommen, die rund 800 Mitwirkenden, die an diesem Samstagabend zur Nachfeier der Wallenstein-Woche in die Stadthalle gekommen sind. Erst in vier Jahren, bei der nächsten historischen Woche, gehört Memmingen wieder den Trommeln, Lagerfeuern und dem Blick auf das Jahr 1630. Bis dahin heißt es: von den Erinnerungen an Wallenstein 2012 zehren. Davon gibt es in der Stadthalle eine satte Portion – mit einem Kurzvideo, Fotos, Tanz und Musik.

„Es war eine schöne und gelungene Woche. Das war nur durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich“, so Volker Kraus, Vorsitzender des Fischer-Tagvereins. In seiner Dankesrede erwähnt er die Unterstützung durch die Stadt, verschiedene Behörden, Institutionen und Sponsoren und das Engagement tausender Mitwirkender, das auch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger besonders hervorhebt.

Mit dazu gehörten in der Woche vom 29. Juli bis 5. August die Spiel-

leute von „Des Geyers schwarzer Haufen“. Logisch also, dass sie auch die Klänge zur Nachfeier liefern. Ein Wiedersehen gibt es auch mit dem Jongleur, Zauberer und Gaukler „Marbun“, der bei den Lager-spielen zu sehen war und auch an diesem Abend mit Seiltricks und Ball-Kunststücken bis hin zur „Orang-Utan-Jonglage“ aufwartet und selbst vor Wiederbelebungsver-



Zahlreiche Auftritte begeisterten die Zuschauer, wie zum Beispiel „Schlangenfrau“ Alina Ruppel.

suchen an einem Kuschtier-Waschbären nicht zurückschreckt.

Goldglänzende Gewänder, rote Beinkleider, wilde Körperdrehungen und Sprünge prägen das Bild beim Moriskentanz der Gruppe aus der Tanzschule Buhmann. Dass auch ganz Modernes in ihr Repertoire passt, beweisen die Tänzerinnen, als sie – in Karo-Rock und weißen Kniestrümpfen – die Beine zum aktuellen Wiesn-Hit „Brenna tuat’s guat“ von Hubert von Goisern fliegen lassen.

Spektakuläre Verbiegungen

Akrobatische Körperbeherrschung und Bewegungen, die einem menschlichen Wesen mit Knochen unmöglich sein sollten, zeigt Alina Ruppel. Die spektakulären Verbiegungen der Wirbelsäule und ihres ganzen Körpers, die dem Zuschauer den Atem stocken lassen, präsentierte sie als Schlangemädchen auch schon während der Lagerspiele. Diese liefern für ein zum Auftakt vorgeführtes Kurzvideo der Wallenstein-Woche 2012 ebenso Motive wie für die Impressionen, welche der Fotoclub Memmingen als Abschluss des Abends im Rahmen einer Diashow zeigt. (ver)



Bei der großen Wallenstein-Nachfeier ließen die Organisatoren die historische Woche auch mit Bildern Revue passieren. Im Hintergrund ist der Generalissimus in seiner Kutsche zu sehen.

Fotos: Roland Schraut